



GESCHÄFTSBERICHT 2023

DIE ENERGIE BESTIMMT UNSER LEBEN



Winkel verz. 5/4"-2"



Div. T verz.



verz.

Zapfen verz.

Muffen verz.

Red. M

DA FÜR SIE

Wir sind ganz einfach da, wann immer Sie uns brauchen. Wir reinigen Ihr Abwasser. Wir kümmern uns um Ihren Abfall. Als Rückgrat für unsere Gemeinde liefern wir Strom, Wärme, Erdgas und Wasser für Haushalte, Gewerbeunternehmen und Industriebetriebe. Möchten Sie mehr über unsere Arbeit für die Bevölkerung erfahren? Sie finden uns unter gwpzh.ch.

Winkel verz. 5/4"-2"

Überschnitt verz. 5/4"-2"

DIE ENERGIEBRANCHE STEHT NOCH MEHR IM FOKUS



Dumeng Tönnet
Betriebsleiter

Nach dem äusserst anspruchsvollen 2022 durchlebte die ganze Energiebranche ein nicht minder herausforderndes 2023. Die Konflikte weltweit nahmen zu und die daraus resultierende, energiepolitische und gesellschaftliche Krise zeigte uns, wie abhängig wir von einer funktionierenden und wirtschaftlichen Energieversorgung geworden sind.

In den vergangenen zwei Jahren wurde uns deutlich vor Augen geführt, dass auch Europa, die Schweiz und nicht zuletzt Pfäffikon von den Schwankungen der internationalen Energiemärkte betroffen sind. Obwohl die Energiepreise an den Handelsmärkten mittlerweile massiv nachgelassen haben, werden wir die Auswirkungen der enorm hohen Preise auch noch in den nächsten Jahren spüren.

Im Zuge der Energiestrategie 2050 des Bundes hat die Gemeinde zusammen mit den Gemeindewerken den bestehenden Energieplan überarbeitet. Eine gute Balance zwischen Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Ökonomie zu finden, war und ist hier die grosse Kunst. Für die sich stets verändernden Anforderungen der Energieversor-

gung benötigen wir ein breites Spektrum an erneuerbaren Energien. Dazu zählen künftig auch Speichertechnologien. Deshalb setzen sich die Gemeindewerke weiterhin für die regionale Energieproduktion sowie für die Steigerung der Energieeffizienz im Versorgungsgebiet ein.

Am 5. Juli 2023 fiel der Entscheid, das Projekt «Fernwärmeanschluss KEZO» zu sistieren. Damit haben die Gemeindewerke Pfäffikon die Fernwärme keinesfalls abgeschrieben. Neue Konzepte zeigen, dass mit der Nutzung der Abwärme der Kläranlage, eine Erweiterung der bestehenden Fernwärmenetze durchaus möglich ist. Studien, die bereits in Auftrag sind, werden mehr Klarheit über einen möglichen Ausbau der Pfäffiker Fernwärmenetze schaffen.

Alles mit dem Ziel, unsere Kundinnen und Kunden in jeder Situation zuverlässig, wirtschaftlich und ökologisch mit Energie zu versorgen sowie Abfall und Abwasser fachgerecht und sauber zu entsorgen.

Mein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz zum Wohle unseres Dorfes.



Alex Kündig
Präsident
Werkkommission

«Die Energiewende und die hohen Energiepreise sind grosse Herausforderungen für die GWP»

Das Energieleitbild und der Energieplan 2022+ «Der Weg zu Netto-Null in Pfäffikon» wurden letztes Jahr der Bevölkerung vorgestellt und vom Gemeinderat verabschiedet – und somit behördenverbindlich. Grosse Herausforderungen für die GWP sind der weitere Ausbau der Fernwärme und die Reduktion des Gasnetzes auf jene Abschnitte, wo Gas auch in Zukunft unverzichtbar ist, sowie ein ehrgeiziger Ausbau von Photovoltaikanlagen.

Die festgelegte Strategie für den Stromeinkauf hat sich in den vergangenen Jahren und auch für das laufende Jahr bewährt. Mit dem gestaffelten Einkauf über drei Jahre dürfen sich die GWP, trotz 30-prozentiger Erhöhung der Stromtarife, zu den attraktivsten Versorgerinnen im Kanton Zürich zählen. Ob diese Strategie auch für die kommenden Jahre für die GWP aufgehen wird, wird sich zeigen.

Die lokale Stromproduktion mit Photovoltaikanlagen in Pfäffikon ist per Ende 2023 auf 6,2 GWh gestiegen, was rund acht Prozent des Stromverbrauchs in Pfäffikon entspricht. Die hohen Energiepreise führten auch zu einem richtigen Boom bei

der Installation von Photovoltaikanlagen. Die lokalen Elektroinstallationsfirmen führen Wartelisten für ihre Kundinnen und Kunden, die sich bis zu zwei Jahre gedulden müssen.

Die höheren Energiepreise haben aber auch Auswirkungen auf andere Geschäftsfelder wie Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und Wärmeverbünde. Dazu kommen grosse Investitionen für das Ausrollen der intelligenten Stromzähler, die Abwasserreinigung und den Ausbau des Fernwärmenetzes. Diese Vorhaben benötigen Kapital, das via Darlehen am Markt beschafft werden muss. Die gestiegenen Zinsen für die Darlehen werden sich ebenfalls auf die Gebühren auswirken.

Aus dem Finanzplan 2023–2028 ist ersichtlich, dass einige Unsicherheiten die GWP beschäftigen. Wo werden sich die Energiepreise mittelfristig einpendeln? Steigen die Wassergebühren der Gruppenwasserversorgung weiter an? Wie geht es weiter mit dem Erdgasnetz? Wie wirkt sich der rasante Zubau von Photovoltaikanlagen auf die Preisstruktur aus? Nach dem Wegzug von Huber+Suhner entstand ein grosser Absatzverlust für den Wärmeverbund Tumbelen/Stogelen, der mittelfristig kompensiert werden muss.

ABFALL

Brauchst du eins, ich geb' dir meins: Der beliebte Bring- und Holtag findet ab sofort jährlich statt.

W WIE WEITERGEBEN

Abfälle entsorgen heisst für die Gemeindewerke Pfäffikon nicht einfach wegwerfen. Die Idee hinter dem Bring- und Holtag ist einfach: weitergeben statt wegwerfen. Bisher konnten die Einwohnerinnen und Einwohner intakte Gebrauchsgegenstände, wie beispielsweise Haushaltsgeräte, Kleinmöbel oder Hobbyartikel, alle zwei Jahre auf dem Areal am Schanzweg tauschen oder verschenken. Um einen kleinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft zu leisten, haben die Gemeindewerke nun beschlossen, den beliebten Bring- und Holtag jedes Jahr durchzuführen.

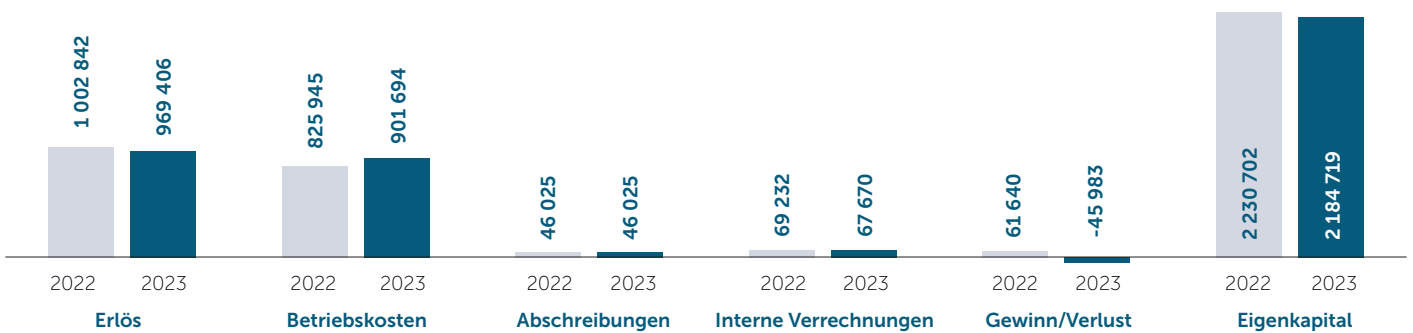
AUSBLICK 2024

Die Prozesse der sehr gut frequentierten Wertstoffsammelstelle Schanz werden laufend optimiert. Im letzten Jahr führten die gesetzlich vorgeschriebenen Sonderabfallsammlungen zu Verkehrsbehinderungen. Neuer Standort ist deshalb der Werkhof des Kantons. Durch den Wechsel erhoffen wir uns eine deutliche Verbesserung und Entlastung der Verkehrssituation.

| Kenndaten zur Abfallbewirtschaftung | 2022 | 2023 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| Kehricht und Sperrgut | 1 873 641 kg | 1 890 656 kg |
| Gewerbekehricht | 717 880 kg | 688 540 kg |
| Grüngut | 1 075 910 kg | 1 305 960 kg |
| Altpapier | 845 350 kg | 772 870 kg |
| Bruchglas | 630 063 kg | 613 740 kg |
| Metall | 200 960 kg | 213 580 kg |
| Aluminium/Weissblech | 46 975 kg | 51 440 kg |
| Sonderabfall | 3 297 kg | 3 516 kg |
| Karton | 553 500 kg | 556 540 kg |
| Grubengut | 57 000 kg | 60 650 kg |
| Altöl | 2 800 kg | 6 420 kg |



FINANZEN in CHF

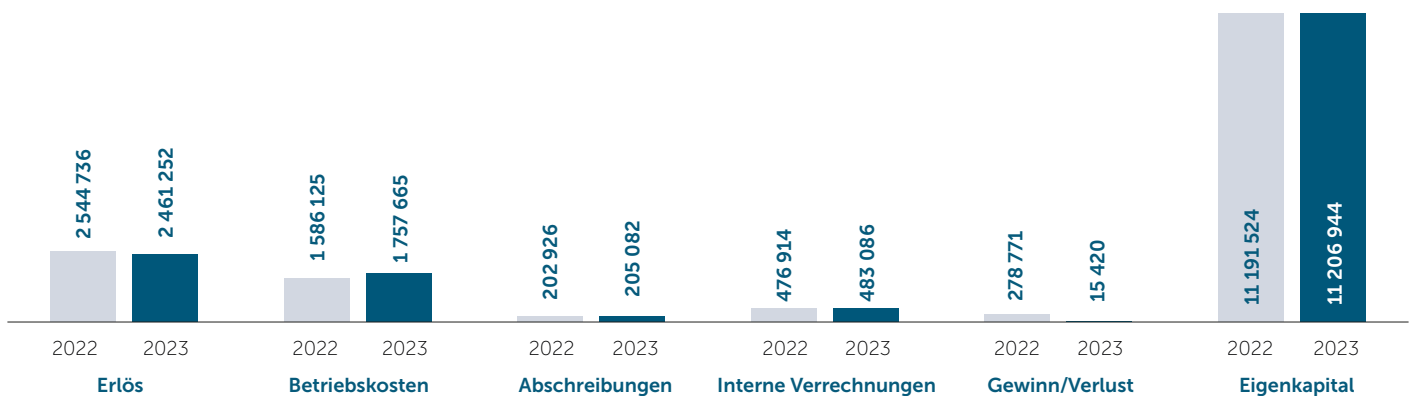


ABWASSER



Abwasserreinigungsanlage (ARA).

FINANZEN in CHF



Nicht nur sauber, sondern rein: Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Pfäffikon erzielt beim obligatorischen Ringversuch wieder Topwerte.

DIE ARA PFÄFFIKON AUF TOPLEVEL

Das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) überprüft jährlich in einem obligatorischen Ringversuch die Leistung der Abwasserreinigungsanlagen (ARA), um die Qualität der Laborarbeiten kantonal zu vergleichen. Im Jahr 2023 zählten die Ergebnisse der ARA Pfäffikon erneut zur Spitzengruppe der Probeauswertungen.

LEITUNGEN ERNEUERN

Auch im vergangenen Jahr ging die Erneuerung der Abwasserleitungen weiter. Betroffen waren dieses Mal die Berghaldenstrasse und die Weidstrasse.

GENERELLE ENTWÄSSERUNGSPLANUNG (GEP)

Das Projekt GEP startete erfolgreich und mit der Firma Gossweiler Ingenieure AG aus Kloten konnte ein zuverlässiger Partner gewonnen werden. In einem nächsten Schritt werden die Hauptkanäle im gesamten Gemeindegebiet mittels Kanal-TV-Aufnahmen analysiert. Die Aufnahmen bilden dann die Grundlage für die Entscheidung, ob eine Sanierung reicht oder ob neu gebaut wird.

SANIERUNG ABWASSERPUMPWERK HERMATSWIL

Zum einen erreichten die Pumpen ihre maximale Lebensdauer, zum anderen war die Mess- und Schalttechnik im Abwasserpumpwerk Hermatswil mittlerweile veraltet. Die jeweiligen Komponenten wurden ausgetauscht und das Werk wurde wieder auf den neusten Stand der Technik gebracht.

AUSBLICK 2024

Die ARA Pfäffikon reinigt das Abwasser der Gemeinden Pfäffikon und Hittnau. Nun haben Schlammbehandlung und Gasspeicher ihre Kapazität erreicht und ein Ausbau ist notwendig. Das Vorgehen beinhaltet den Neubau eines zweiten Faulturms inklusive eines neuen Gebäudes für die Aufstellung von Pumpen und Schaltschränken. Ausserdem ist ein neues Gebäude für den Gasraum und den Gasspeicher vorgesehen. Das Vorprojekt ist bereits abgeschlossen, die Projektierung ausgeschrieben und bis Oktober 2024 soll der Kredit genehmigt werden. Die Realisierung ist von Mai 2025 bis Mai 2028 geplant.

Parallel zum oben genannten Projekt «Schlammbehandlung» ist auch eine Erweiterung des Pumpwerks Pfäffikon Süd geplant. Um eine Überflutung bei Hochwasser zu verhindern, wird ein neuer Pumpensumpf ausserhalb des Gebäudes gebaut.

| Kenndaten zur Abwasserentsorgung | 2022 | 2023 |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Abwassermenge (total bearbeitete Menge) in m ³ | 1 809 940 m ³ | 1 936 670 m ³ |
| Strombezug ARA | 859 700 kWh | 815 361 kWh |
| Stromerzeugung durch BHKW | 306 175 kWh | 298 426 kWh |
| Länge des Kanalsystems | 74 385 m | 74 597 m |
| Länge der sanierten Kanäle | 286 m | 245 m |
| Schmutzwasserpumpwerke | 14 Stk. | 14 Stk. |
| Regenbecken | 2 Stk. | 2 Stk. |
| Speicherkanäle | 1 Stk. | 1 Stk. |
| Regenüberläufe/Hochwasserentlastungen | 5 Stk. | 5 Stk. |

WÄRME

Die Werkkommission sistiert das Projekt Fernwärmeanschluss KEZO und legt die beiden Wärmeverbände Schanz und Matten zusammen.

PROJEKT FERNWÄRMEANSCHLUSS KEZO SISTIERT

Der Zweckverband KEZO plant, die bestehende Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Hinwil durch eine neue Anlage zu ersetzen. Im Hinblick auf die klimapolitischen Ziele des Bundes und des Kantons Zürich soll die Abwärme der KVA in ein Fernwärmenetz eingespeist werden und die Gemeinden in der Region mit nahezu CO₂-neutraler Wärme versorgen. Nach sorgfältigen Abwägungen hat die Werkkommission das umfangreiche Wärmeversorgungsprojekt nun sistiert. Zu gross sei das finanzielle und terminliche Risiko und der Wärmepreis nicht konkurrenzfähig.

MACHBARKEITSSTUDIE PRÜFT DAS POTENZIAL WEITERER WÄRMEQUELLEN

Die Gemeindewerke betreiben bereits drei Wärmeverbände in Pfäffikon. Die Werkkommission beauftragte die Firma Durena AG mit der Ausarbeitung einer Studie, die das Potenzial weiterer Wärmequellen in Pfäffikon aufzeigen soll. Als Ersatz für die

KEZO-Abwärme steht bisher nur die Abwärme der Abwasserreinigungsanlage zur Verfügung. Diese kann erschlossen und nutzbringend ins Netz eingespeist werden.

AUSBLICK 2024

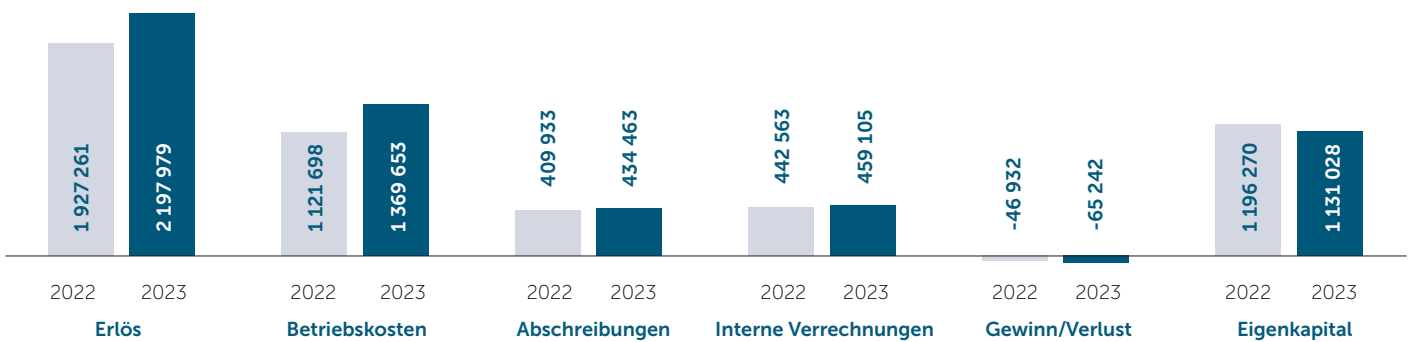
Um den heutigen technologischen Anforderungen und rechtlichen Bestimmungen zu entsprechen und die Energieeffizienz zu optimieren, erfolgt eine Zusammenlegung der Wärmeverbände Schanz und Matten. Dank des Ausbaus können weitere Liegenschaften im Mattenquartier angeschlossen werden. Von der Hauptversorgungsleitung in der Schützenhausstrasse bis in das Mattenquartier entsteht ein ca. 1,2 Kilometer langes Leitungsnetz inklusive Hauptanschlüsse.

Die Zusammenlegung der beiden Wärmeverbände ist ökologisch sinnvoll und Kundinnen und Kunden profitieren von einem attraktiven Wärmepreis.

| Kenndaten zur Wärmeversorgung | 2022 | 2023 |
|---|------------------------|------------------------|
| Energieverkauf Wärmeverbund Schanz WSP | 6 717 987 kWh | 7 049 843 kWh |
| Energieverkauf Wärmeverbund Matten WMP | 1 159 596 kWh | 1 295 310 kWh |
| Energieverkauf Wärmeverbund Tumbelen/Stogelen WTS | 3 673 033 kWh | 4 710 296 kWh |
| Seewasserlieferung für Kühlprozesse Huber+Suhner | 820 415 m ³ | 529 901 m ³ |
| Holzschnittzelverbrauch WSP | 10 190 Sm ³ | 10 179 Sm ³ |
| Angeschlossene Gebäude WSP | 94 | 96 |
| Angeschlossene Gebäude WMP | 31 | 31 |
| Angeschlossene Gebäude WTS | 10 | 10 |



FINANZEN in CHF



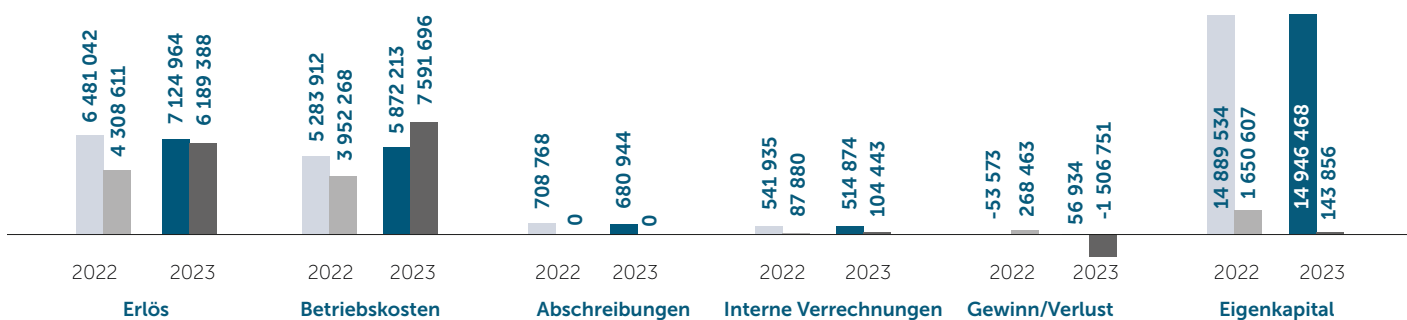
STROM



Die PV-Anlagen auf dem Feuerwehrgebäude und dem Wärmeverbund «Schanz».

FINANZEN in CHF

EW Netz EW Energie



Stabil zum Ziel: Die Gemeindewerke Pfäffikon haben weiterhin ein stabiles Netz. Die Sanierungen und der Ausbau von Leitungen wurden erfolgreich fortgesetzt.

SANIERUNGEN UND AUSBAU

Die Leitungen in der Berghaldenstrasse und in der Weidstrasse wurden saniert und wo notwendig verstärkt. Die Rohranlagen wurden ebenfalls ausgebaut und neue Verteilkabinen erstellt.

SANIERUNG UNTERWERK PFÄFFIKON

Zurzeit wird das Unterwerk Pfäffikon umfassend saniert. Die Bestellung der neuen Mittelspannungsverteilung erfolgte im Jahr 2023, die technische Abnahme wurde bereits durchgeführt. Geplant ist, bis Ende 2024 die Renovierungsarbeiten abzuschliessen. Nach Fertigstellung ist die Anlage dann auf dem neuesten Stand der Technik. Sie wird an das Leitsystem angeschlossen und kann auch ferngesteuert werden.

UMRÜSTUNG STRASSENBELEUCHTUNG HITTNAU

Die Gemeindewerke Pfäffikon haben die Ausschreibung zur Umrüstung der Strassenbeleuchtung in Hittnau für sich entscheiden können. Die

Mitarbeitenden der Gemeindewerke wurden mit der Modernisierung von rund 260 Strassenleuchten betraut und standen der Auftraggeberin mit ihrem Knowhow beratend zur Seite.

AUSBLICK 2024

Im Jahr 2024 stehen Sanierungen und Netzverstärkungen in der Dorfstrasse Auslikon, Im Kehr und in der Langackerstrasse an. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle Mettlen erhält 456 neue Module, die zusätzlich 192 kWp Strom produzieren.

| Kenndaten zum Elektrizitätswerk | 2022 | 2023 |
|---|----------------|----------------|
| Stromverkauf | 73 543 444 kWh | 69 907 994 kWh |
| – Hochtarif | 38 030 287 kWh | 33 846 746 kWh |
| – Niedertarif | 35 513 157 kWh | 36 061 248 kWh |
| Rücklieferung, ohne KEV | 2 298 652 kWh | 2 954 308 kWh |
| Transformatorstationen | 50 Stk. | 50 Stk. |
| Kabelverteilkabinen | 291 Stk. | 294 Stk. |
| Kabelnetz 16 kV | 37 510 m | 39 011 m |
| Kabelnetz 0,4 kV inkl. öffentlicher Beleuchtung | 224 274 m | 224 619 m |
| Freileitung 0,4 kV | 200 m | 200 m |
| Installierte Zähler | 7 469 Stk. | 7 575 Stk. |

ERDGAS

Noch bleibt Erdgas im Angebot der Gemeindewerke erhalten. Als «Mittel zum Zweck» ist es eine Übergangslösung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

DAS NETZ BLEIBT BESTEHEN

Das Erdgasnetz in Pfäffikon existiert bereits seit über 100 Jahren – mit einem Unterbruch von 1978 bis 2007. Im März 2007 stimmten die Bewohnerinnen und Bewohner von Pfäffikon der Wiedereinführung von Erdgas erneut zu. Mittlerweile erstreckt sich das Netz auf über 16 Kilometer. Die Gemeindewerke Pfäffikon beziehen ihr Erdgas über die Energie Uster AG.

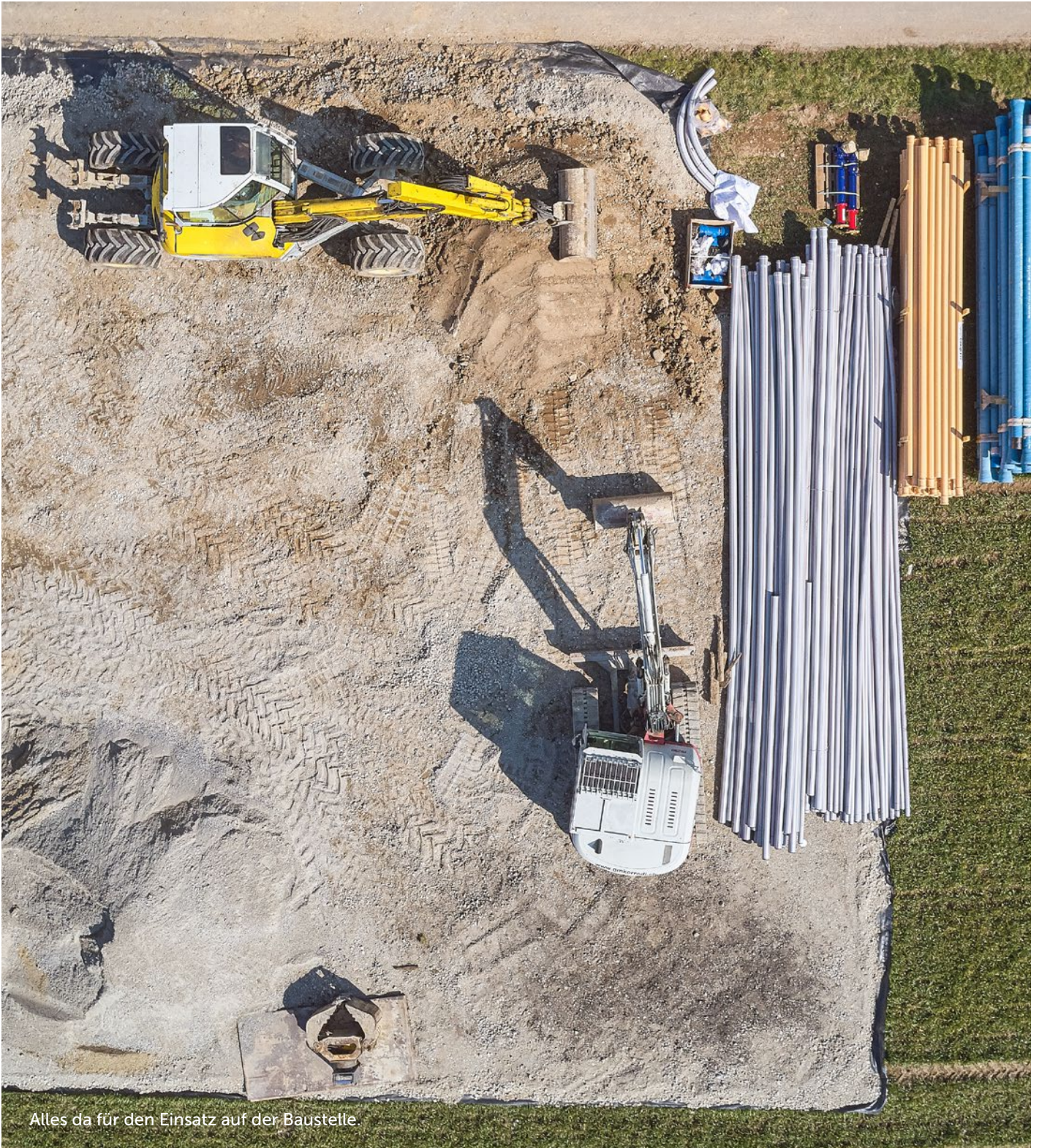
KOMBINIEREN MIT BIOGAS

Erdgas und Biogas sind chemisch fast identisch. Das heisst, sie lassen sich problemlos mischen. Wird der Biogasanteil im Erdgasmix erhöht, verbessert sich die CO₂-Bilanz von Erdgas auf ein Vielfaches.

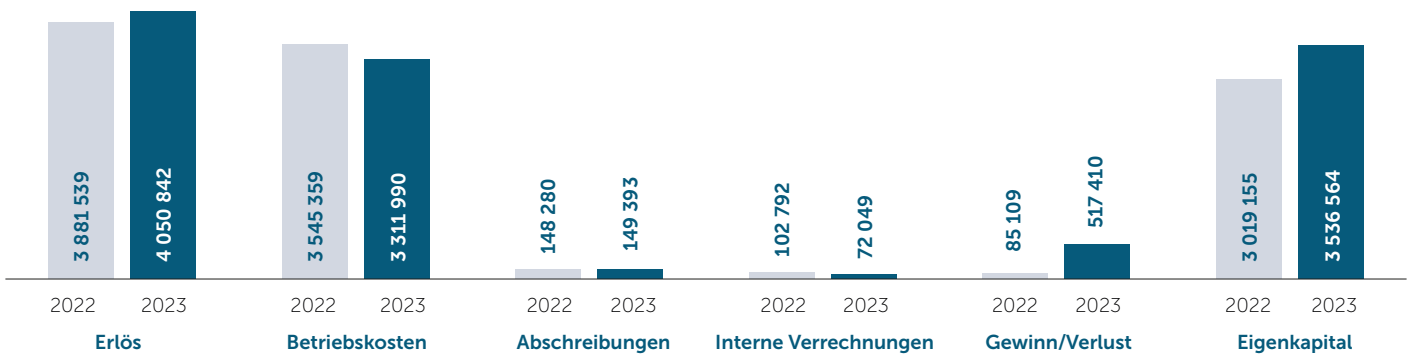
AUSBLICK 2024

Die Versorgung mit Erdgas bleibt weiterhin Thema hitziger Diskussionen. Für die Gemeindewerke Pfäffikon dient Erdgas lediglich als Brückenenergie, um die Energieversorgung der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Erdgas bleibt also weiterhin lediglich eine Übergangslösung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft.

| Kenndaten zur Erdgasversorgung | 2022 | 2023 |
|---|----------------|----------------|
| Erdgasverkauf | 24 596 449 kWh | 24 078 091 kWh |
| Länge des Erdgasnetzes (Hauptleitungen) | 16 918 m | 16 818 m |
| Schieber | 404 Stk. | 400 Stk. |
| Installierte Zähler | 220 Stk. | 221 Stk. |



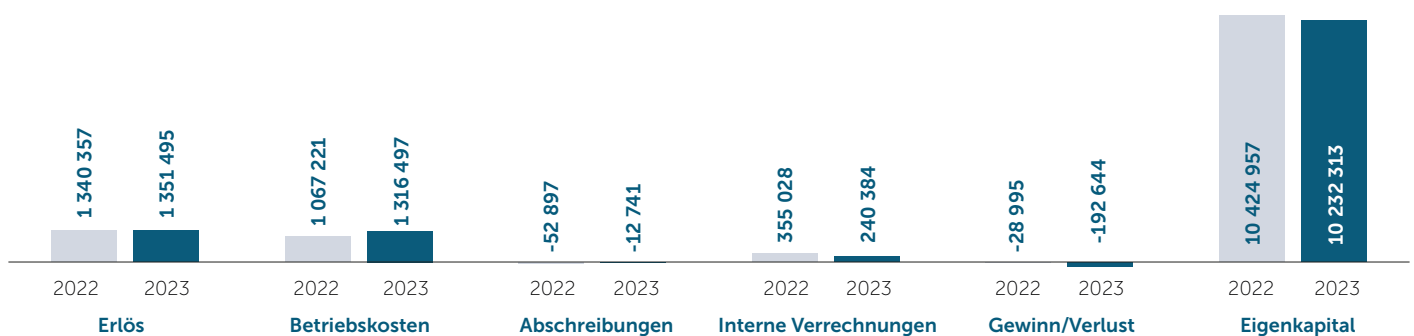
FINANZEN in CHF



WASSER

Nichts als Trinkwasser – Blick ins
Wasserreservoir Pfaffberg.

FINANZEN in CHF



Sehr wenig Verluste und hohe Qualität: Auf ihr Wassernetz darf die Gemeinde Pfäffikon auch in diesem Jahr anstossen. Cheers!

SANIERUNG RESERVOIR BALM

Die Sanierung des Reservoirs Balm ist erfolgreich gestartet. Das Reservoir mit einem Gesamtvolumen von 6150 m³ stammt aus dem Jahr 1971 und wird gemeinsam von den Gemeindewerken Pfäffikon und den Stadtwerken Wetzikon betrieben. Die Arbeiten umfassen:

- Verbesserung des Zugangs zum Gebäude
- Modernisierung der Steuerungs- und Stromverteilungstechnik
- Installation einer kontrollierten Be- und Entlüftung
- Behebung allgemeiner Gebäudeschäden und Korrosion an den Rohrleitungen

SANIERUNG UND ERSATZ VON WASSERLEITUNGEN

Im Jahr 2023 fanden Sanierungen in der Berghaldenstrasse, der Weidstrasse und in der Balmerstrasse statt. Die Weidstrasse war ein anspruchsvolles Projekt, da es dort sehr viele Leitungen mit grossem Durchmesser gibt.

Ebenfalls saniert wurde das Stufenpumpwerk Weid. Es befindet sich neben der Trafostation an der Weidstrasse und dient dazu, die untere und die obere Druckzone der Wasserversorgung miteinander zu verbinden. An diesen Leitungen sind nicht nur verschiedene Quellwasserfassungen aus dem Gebiet Pfaffberg angeschlossen, sondern auch das Reservoir Pfaffberg selbst. Aufgrund des Alters der Leitungen sowie mehrerer Rohrbrüche konnte die Versorgungssicherheit nicht mehr gewährleistet werden. Eine Sanierung war unaufschiebbar.

AUSBLICK 2024

Mitte 2024 ist der geplante Abschluss der Sanierung des Reservoirs Balm. Weitere Sanierungen und Netzverstärkungen sind in der Dorfstrasse Auslikon, Imkehr sowie in der Langackerstrasse geplant.

| Kenndaten zur Wasserversorgung | 2022 | 2023 |
|--|------------------------|------------------------|
| Wasserverkauf | 915 741 m ³ | 917 805 m ³ |
| Eigenverbrauch | 2 000 m ³ | 5 000 m ³ |
| Wasserverlust | 89 217 m ³ | 66 296 m ³ |
| Länge des Hauptleitungsnetzes inkl. Hydrantenleitungen | 80 587 m | 80 626 m |
| Länge der im Jahr sanierten Wasserleitungen | 2 217 m | 1 103 m |
| Installierte Zähler | 2 370 Stk. | 2 386 Stk. |
| Anteil Quellwasser | 15% | 20% |
| Anteil Grundwasser | 37% | 36% |
| Anteil Seewasser GWVZO (inkl. weiteren Fremdwassers) | 48% | 34% |

UNTERNEHMEN

ZIELNETZPLANUNG FÜR DAS VERTEILNETZ

Dezentrale Stromerzeugungsanlagen, die Energie aus lokal verfügbaren und nachhaltigen Energiequellen generieren, sind ein wichtiger Baustein, um unser Energiesystem zu dekarbonisieren. Allerdings: Dezentrale Stromerzeugungsanlagen wie etwa PV-Anlagen bedingen, dass das Stromnetz neu gedacht werden muss – denn sie speisen den Strom in die unterliegenden Verteilnetze ein. Das klassische Stromnetz hingegen ist so gebaut, dass grosse Kraftwerke den Strom in die übergeordneten Übertragungsnetze einspeisen und dieser dann «nach unten» in die Verteilnetze übertragen wird. Auch die Zunahme von Batteriespeichern zur Optimierung der Eigenversorgung und die Ladung von Elektrofahrzeugen sowie der grosse Zubau von Wärmepumpen beeinflussen die Verteilnetze sehr.

Wie also umgehen mit einem Netz, in dem der Strom plötzlich seine Fliessrichtung umkehren kann? Die gwp haben sich entschieden, eine systematische Zielnetzplanung auszurollen. Im Grossen und Ganzen geht es darum, neue Grundsätze bei der Planung und dem Betrieb des Verteilnetzes auszuarbeiten. Auf Basis der Ergebnisse sowie der Effizianz Anforderungen seitens der Regulierungsbehörde werden die gwp dann Netzstrukturkonzepte erarbeiten. Mit einem Massnahmenkatalog wird die detaillierte Zielnetzplanung schlussendlich eine grosse Hilfe für die Umgestaltung des Netzes sein.

WEITERE MASSNAHMEN

Die bei den Endverbrauchern installierten Smart Meter (Stromzähler) sind ein wichtiger Baustein der Verteilnetze. Die gwp haben in den letzten Jahren

drei Pilotgebiete mit Smart Metern ausgestattet und wichtige Erkenntnisse gewonnen für den bevorstehenden Smart-Meter-Rollout. Darüber hinaus haben die gwp erfolgreich neue Abrechnungsdienstleistungen für den dacheigenen Photovoltaikstrom eingeführt. Diese Dienstleistungen ermöglichen es, den Photovoltaikanlagenbetreibern den Strom aus eigener Produktion intern weiterzuverkaufen. Die gwp bauen die Abrechnungsdienstleistungen in den kommenden Jahren weiter aus.

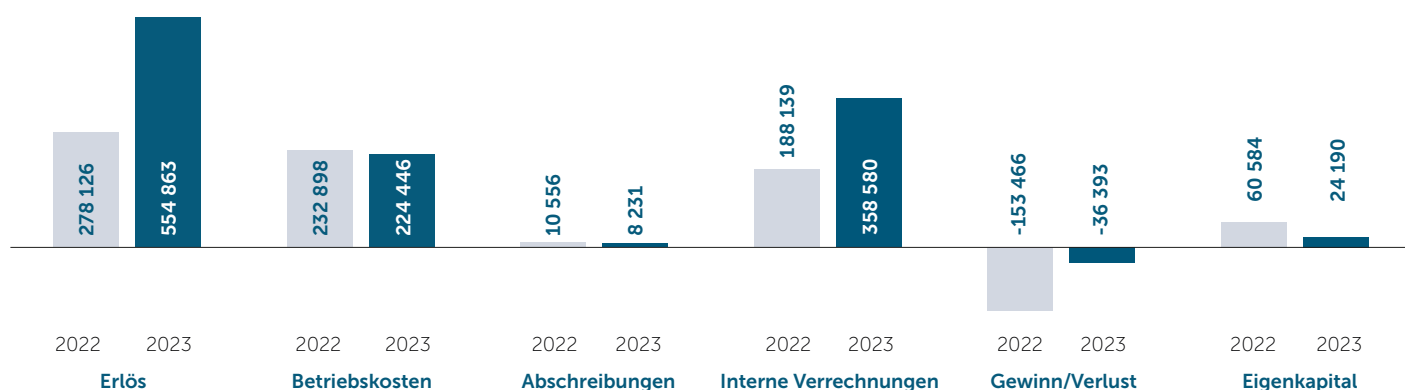
FERNWÄRMENETZE

Die gwp treiben auch den Ausbau ihrer Fernwärmenetze voran. Ein potenzielles Wärmeversorgungsgebiet bildet dabei das Gemeindezentrum von Pfäffikon. Um das Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern zu wecken und potenzielle Kundinnen und Kunden zu finden, planen die gwp eine Umfrage. Die Ergebnisse helfen bei der Planung der weiteren Ausbauschritte für das Fernwärmenetz.

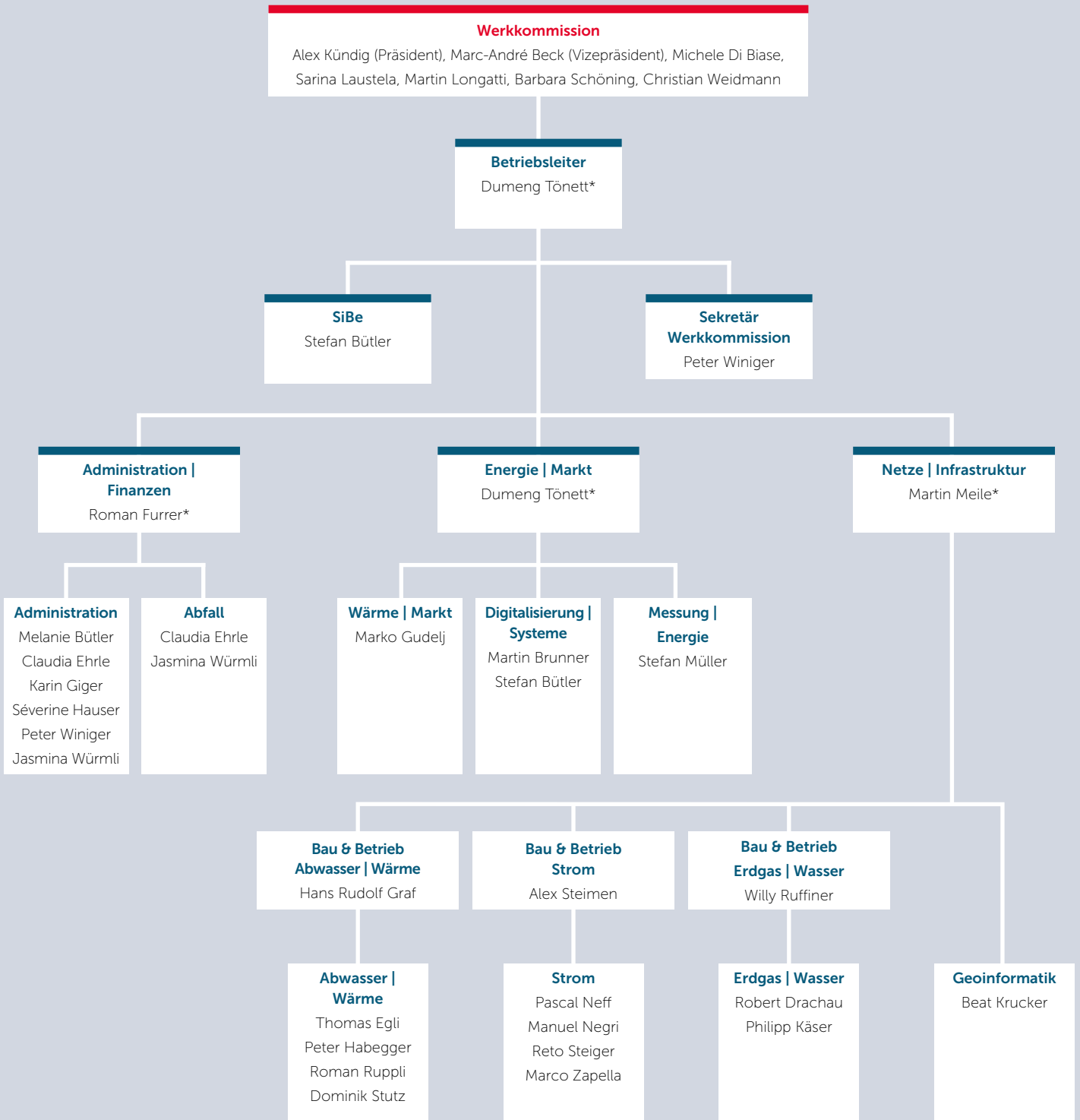
REZERTIFIZIERUNG ENERGIESTADT

Gemäss Beschluss des Gemeinderats vom 18. April 2023 soll Pfäffikon (wieder) eine «Energistadt» werden. Im Rahmen des laufenden Rezertifizierungprozesses zur Energistadt wurden die geplanten energiepolitischen Aktivitäten der Gemeinde Pfäffikon für die nächsten vier Jahre definiert. Noch im Jahr 2024 wird die Gemeinde Pfäffikon sich wieder Energistadt nennen können.

Dienstleistungen Gemeindewerke (Nicht gebührenfinanzierter Bereich) in CHF



ORGANISATION (1.4.2024)



*Mitglieder der Betriebsleitung

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

ERFOLGSRECHNUNG

| ERFOLGSRECHNUNG | 2022 | 2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Personalaufwand | 2 930 575 | 3 194 124 |
| Sach- und übriger Betriebsaufwand | 16 318 553 | 20 777 029 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | 1 473 592 | 1 511 397 |
| Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | 725 756 | 610 393 |
| Transferaufwand | 657 895 | 697 579 |
| Durchlaufende Beiträge | 0 | 0 |
| Total betrieblicher Aufwand | 22 106 371 | 26 790 522 |
| Fiskalertrag | 0 | 0 |
| Regalien und Konzessionen | 0 | 0 |
| Entgelte | 21 079 305 | 24 039 083 |
| Verschiedene Erträge | 209 624 | 415 020 |
| Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen | 161 274 | 1 831 250 |
| Transferertrag | 497 578 | 466 980 |
| Durchlaufende Beiträge | 0 | 0 |
| Total betrieblicher Ertrag | 21 947 782 | 26 752 333 |
| Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit | -158 589 | -38 189 |
| Finanzaufwand | 16 067 | 19 400 |
| Finanzertrag | 21 190 | 21 196 |
| Ergebnis aus Finanzierung | 5 123 | 1 796 |
| Operatives Ergebnis | -153 466 | 0 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 0 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis Erfolgsrechnung | -153 466 | -36 393 |
| Interne Verrechnungen: Aufwand | 31 966 105 | 36 848 778 |
| Interne Verrechnungen: Ertrag | 31 966 105 | 36 848 778 |
| Total Aufwand | 54 088 543 | 63 658 699 |
| Total Ertrag | 53 935 077 | 63 622 306 |

BILANZ PER 31.12.

| AKTIVEN | 2022 | 2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen | 3 222 273 | 817 899 |
| Forderungen | 6 890 165 | 8 206 374 |
| Kurzfristige Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 1 292 | 43 949 |
| Vorräte und angefangene Arbeiten | 0 | 0 |
| Umlaufvermögen | 10 113 730 | 9 068 222 |
| Finanzanlagen | 3 000 | 3 000 |
| Sachanlagen FV | 0 | 0 |
| Anlagevermögen Finanzvermögen | 3 000 | 3 000 |
| Total Finanzvermögen | 10 116 730 | 9 071 222 |
| Sachanlagen VV | 48 954 647 | 50 091 938 |
| Immaterielle Anlagen | 31 766 | 17 490 |
| Darlehen | 0 | 0 |
| Beteiligungen, Grundkapitalien | 0 | 0 |
| Investitionsbeiträge | 1 168 687 | 1 156 447 |
| Anlagevermögen Verwaltungsvermögen | 50 155 100 | 51 265 875 |
| Total Verwaltungsvermögen | 50 155 100 | 51 265 875 |
| Total Aktiven | 60 271 830 | 60 337 097 |
| PASSIVEN | 2022 | 2023 |
| Laufende Verbindlichkeiten | 9 107 531 | 9 931 508 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 318 655 | 761 145 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 115 139 | 156 772 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 9 541 324 | 10 849 425 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 6 000 000 | 6 000 000 |
| Langfristige Rückstellungen | 67 173 | 81 590 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital | 0 | 0 |
| Langfristiges Fremdkapital | 6 067 173 | 6 081 590 |
| Total Fremdkapital | 15 608 497 | 16 931 014 |
| Spezialfinanzierungen im Eigenkapital | 44 602 749 | 43 381 893 |
| Fonds im Eigenkapital | 0 | 0 |
| Rücklagen der Globalbudgetbereiche | 0 | 0 |
| Vorfinanzierungen | 0 | 0 |
| Zweckgebundenes Eigenkapital | 44 602 749 | 43 381 893 |
| Finanzpolitische Reserve | 0 | 0 |
| Aufwertungsreserve (Einführung HRM2) | 0 | 0 |
| Neubewertungsreserve Finanzvermögen | 0 | 0 |
| Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | 60 584 | 24 190 |
| Zweckfreies Eigenkapital | 60 584 | 24 190 |
| Total Eigenkapital | 44 663 333 | 43 406 083 |
| Total Passiven | 60 271 830 | 60 337 097 |

REVISIONSBERICHT

**Balmer
Etienne**

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur zusammengefassten Jahresrechnung

an die Werkkommission der

Gemeindewerke Pfäffikon ZH, Pfäffikon

Balmer-Etienne AG
Bederstrasse 66
Postfach
8027 Zürich
Telefon +41 44 283 80 80

info@balmer-etienne.ch
balmer-etienne.ch

Prüfungsurteil

Die zusammengefasste Jahresrechnung – bestehend aus der zusammengefassten Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der zusammengefassten Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Gemeindewerke Pfäffikon ZH für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung steht die beigelegte zusammengefasste Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang.

Zusammengefasste Jahresrechnung

Die zusammengefasste Jahresrechnung enthält nicht sämtliche Angaben, die nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlich sind. Das Lesen der zusammengefassten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Kontrollstelle.

Die geprüfte Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Kontrollstelle an die Werkkommission vom 2. Mai 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Jahresrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit der Werkkommission für die zusammengefasste Jahresrechnung

Die Werkkommission ist verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der Jahresrechnung.

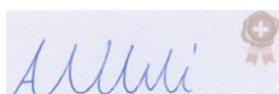
Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard PS 810 "Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss" durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die zusammengefasste Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung in Einklang steht.

Zürich, 2. Mai 2024

ka/KSC

Balmer-Etienne AG



Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte



Katrin Schmid
Zugelassene Revisionsexpertin

Zusammengefasste Jahresrechnung

UHY An independent member
of UHY International

EXPERTSuisse zertifiziertes
Unternehmen

TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG



NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEIT BEI DEN GEMEINDEWERKEN PFÄFFIKON

Am 18. September 2023 wurde die überarbeitete Energieplanung Pfäffikon 2022+ von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen. Demnach soll die Gemeinde bis 2040, spätestens 2050 das Netto Null-Ziel erreichen. Wichtige Massnahmen des Energieplans fallen in die Zuständigkeit der Gemeindewerke, wie der Ausbau der Wärmeverbände und der Stromproduktion oder die Erarbeitung einer Gasstrategie. Es sind Themen, an denen die Gemeindewerke seit Jahren arbeiten und – wie die nun bereits zum vierten Mal erhobenen Nachhaltigkeitskennzahlen zeigen – bei denen auch schon grosse Fortschritte erzielt wurden. Dennoch ist es eine Herausforderung, den Anteil der erneuerbaren Energieträger, zum Beispiel in den Wärmeverbänden, angesichts der geplanten Produktionssteigerungen weiter zu erhöhen.

KUNDENGESUNDHEIT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Versorgungssicherheit ist eines der wichtigsten Ziele der Gemeindewerke. Die Qualität der Stromversorgung kann mit einer international gebräuchlichen Kennzahl, dem «SAIDI» gemessen werden. Sie misst die durchschnittliche Ausfalldauer der Stromversorgung pro Endverbraucher und Jahr. Die Gemeindewerke erheben bislang erst die geplanten Unterbrechungen. Diese liegen jeweils deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

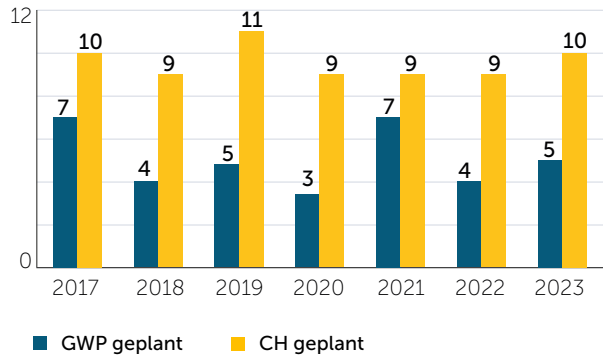
Die Wasserversorgung Pfäffikons wird gespeisen aus eigenem Quell- und Grundwasser sowie aus Wasser aus dem Zürichsee, das über die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland bezogen wird. Der sorgsame Umgang mit Wasser ist wichtig. Durch die kontinuierliche Sanierung der Leitungen konnten die Verteilverluste über die letzten Jahre reduziert werden (Abbildung: Verteilverluste Trinkwasserversorgung).

DIE GEMEINDEWERKE ALS ARBEITGEBERIN

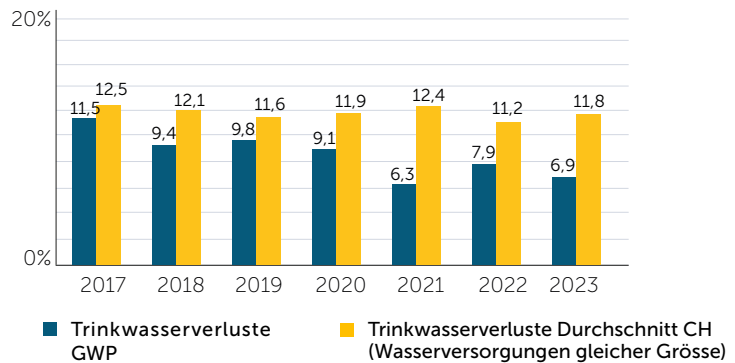
Nachdem für Fernwärmeausbau und Digitalisierung zusätzliche Stellen geschaffen wurden, beschäftigten die Gemeindewerke Ende 2023 25 Mitarbeitende.

2023 wurden 67 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden besucht. In kleinen und mittleren Betrieben kann dieser Wert von Jahr zu Jahr stark variieren.

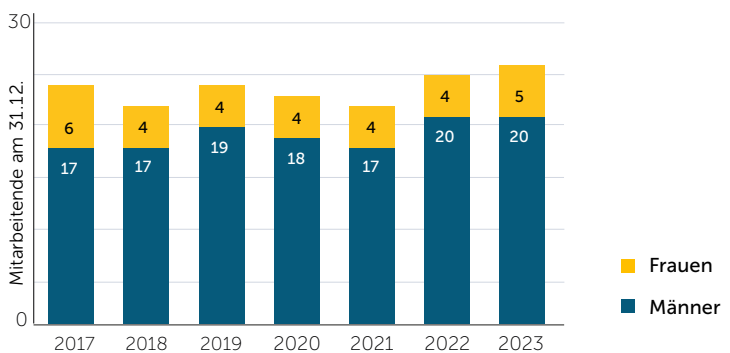
SAIDI (geplante Unterbrechungen in Minuten)



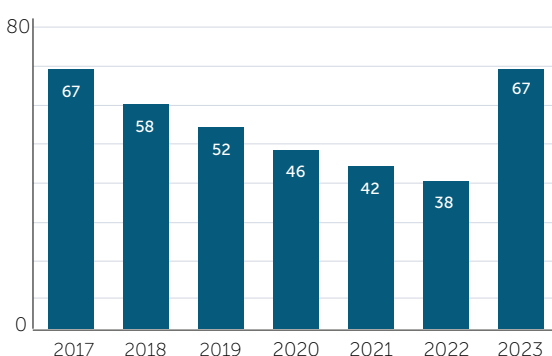
Verteilverluste Trinkwasserversorgung



Anzahl Mitarbeitende



Weiterbildung Stunden pro Mitarbeitende/n



ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSIONEN

2023 verbrauchten die Gemeindewerke für Büros, Werkhof, Firmenflotte und alle Versorgungsaufgaben 14 614 MWh Energie. Fast 80% entfielen auf den Energieeinsatz in den Wärmeverbänden.

Die Grafik zeigt die Verteilung des Stromverbrauchs 2023 auf die Aufgabenbereiche der Gemeindewerke. 56% entfielen auf die Wärmeproduktion, 32% auf die Abwasseraufbereitung und 10% auf die Wasserversorgung. Die restlichen 2% wurden im Werkgebäude selbst verbraucht.

Für das Verwaltungs- und Werkgebäude am Schanzweg 2 wurden 157 MWh Energie verbraucht. Das entspricht 7,1 MWh pro Vollzeitstelle. Diese Energie wurde zu ähnlichen Teilen für die Heizung, die Firmenflotte und die Deckung des Strombedarfs verwendet.

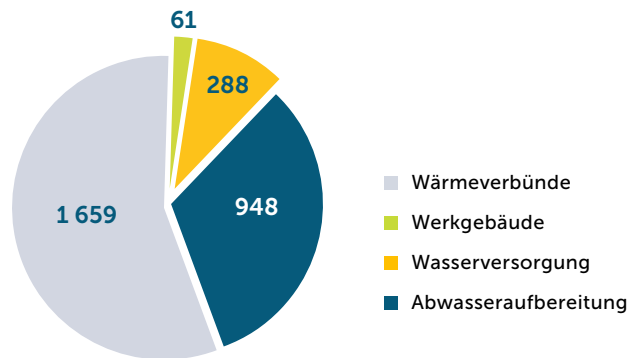
Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Strommix lag 2022 bei 92%. Lange lag dieser Wert jeweils bei 100% – vergangenes Jahr hingegen wurden 8% des Bedarfs mit Atomstrom gedeckt. Ihre Gebäude beheizen die Gemeindewerke mit Wärme vom Wärmeverbund Schanz, der 2023 zu 97% mit Holzschnitzeln aus der Region betrieben wurde. 15% der mit den Firmenwagen gefahrenen Strecken wurden mit Elektrofahrzeugen zurückgelegt. Es werden jährlich etwas mehr. Und in den drei Wärmeverbänden Schanz, Tumbelen/Stogelen und Matten waren 2023 80% der eingesetzten Energieträger erneuerbar. Insgesamt deckten die Gemeindewerke 2023 ihren internen Energiebedarf also zu 82% mit erneuerbaren Energieträgern – 17 Prozentpunkte mehr als noch 2017.

Die Gemeindewerke haben als Energieversorgerin einen grossen Einfluss auf die Emissionen im Versorgungsgebiet. 2022 wurden denn auch neue Stromprodukte eingeführt. Seit 2020 liegt der Anteil des Biogases bei den Gasverkäufen bei rund 20%.

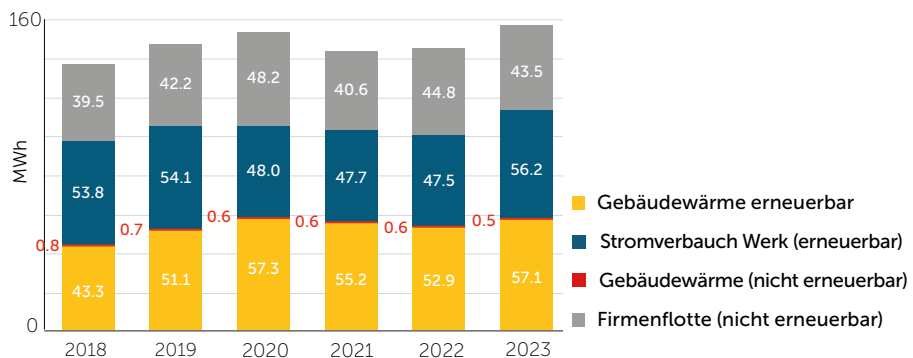
Der Anteil der erneuerbaren Energieträger bei den Wärmeverbänden hat sich seit 2017 von 60% auf 80% erhöht. Dadurch reduzierten sich die Emissionen¹ der Gemeindewerke in den direkt beeinflussbaren Scope 1 und 2 im gleichen Zeitraum um mehr als die Hälfte.

¹ Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen werden drei sogenannte Scopes unterschieden. Die direkten Treibhausgasemissionen, die die Gemeindewerke mit dem Brenn- und Treibstoffbedarf für die Firmenflotte und die Wärmeproduktion in den Wärmeverbänden emittieren, werden zum Scope 1 gezählt. Auch die Gas-Verluste werden als direkte Emissionen im Scope 1 angerechnet. Emissionen aus dem Eigenverbrauch von eingekauftem Strom sowie die Strom-Verluste fallen in den Scope 2 (indirekte, energiebedingte Emissionen).

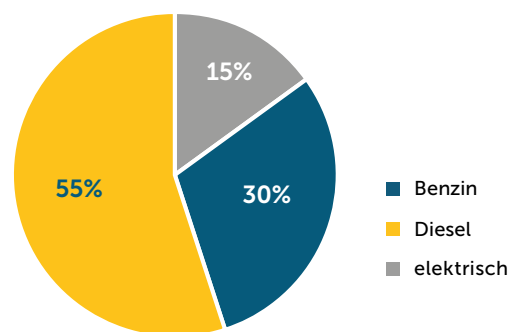
Stromverbrauch 2023 (MWh)



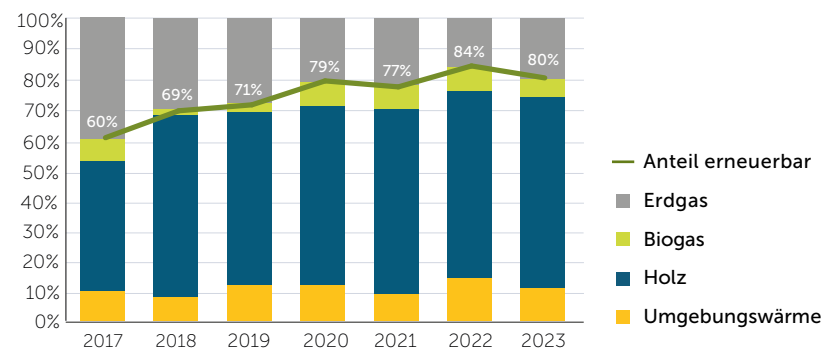
Energiebedarf Schanzweg 2



Firmenwagen: Streckenanteil nach Antriebsart 2023

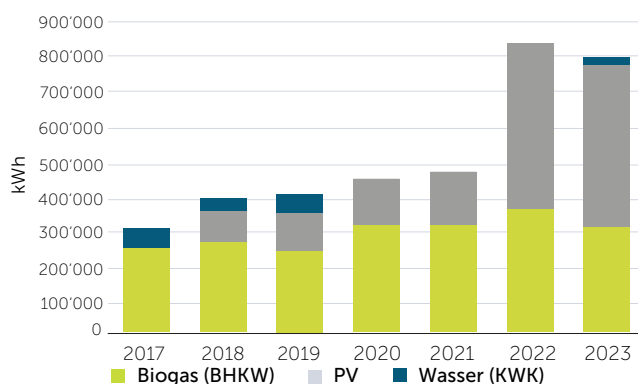


Anteil der Energieträger bei den Wärmeverbänden



Auch die Erhöhung der Stromproduktion ist ein wichtiges Ziel des Energieplans Pfäffikon 2022+. 2022 installierten die Gemeindewerke zwei zusätzliche Photovoltaikanlagen auf dem Werkhof und der Trafostation an der Obermattstrasse. Durch den fortwährenden Zubau von Photovoltaikanlagen erhöhte sich die Strom-Eigenproduktion von rund 300 MWh im Jahr 2017 auf 800 MWh.

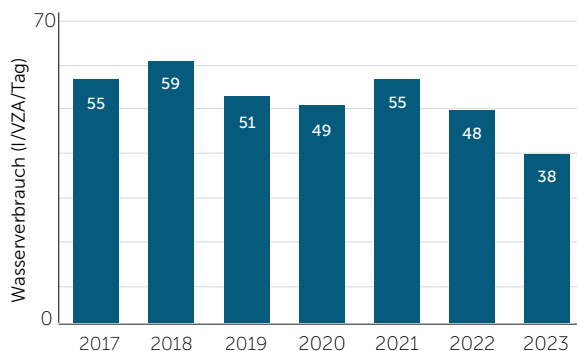
Stromproduktion GWP



WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch im Büro- und Werkgebäude betrug 2023 noch 38 Liter pro Vollzeitstelle und Arbeitstag. Das sind 30% weniger als noch 2017 und fast 20% weniger als im Vorjahr.

Wasserverbrauch Werkgebäude



KENNZAHLEN ENERGIEVERBRAUCH UND EMISSION

Nachstehend sind einige Kennzahlen zu Energieverbrauch und Emissionen aufgeführt.

| Kennzahlen | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|-------|-------|-------|
| Ressourcenbedarf der GWP im Werkbetrieb | | | |
| GRI 302-1 Endenergiebedarf Strom (MWh) | 3 162 | 3 205 | 2 956 |
| GRI 302-1 Endenergiebedarf Wärme (MWh) | 672 | 593 | 634 |
| Treibhausgasemissionen (t CO₂eq) | | | |
| GRI 305-1 direkt (Scope 1) | | | |
| Firmenfahrzeuge Benzin und Diesel | 13 | 14 | 12 |
| Gasverbrauch für Wärmeproduktion | 658 | 389 | 506 |
| Gasverluste | 0 | 49 | 0 |
| GRI 305-2 indirekt (Scope 2) | | | |
| Stromverbrauch für Werkgebäude und Firmen-Elektrofahrzeuge, | 13 | 10 | 7 |
| Wärmeproduktion, Trink- und Abwasseraufbereitung | | | |
| Stromverluste | 10 | 10 | 6 |
| GRI 305-3 indirekt (Scope 3, nachgelagert) | 4 332 | 3 466 | 3 213 |



Das Schulhaus Pfaffberg
mit seiner Solaranlage.

**GEMEINDEWERKE
PFÄFFIKON ZH**

Schanzweg 2
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 044 952 53 54
gwpzh.ch